

Verbrennlichkeit / nicht wohl fähig ist / und setzet sich  
 vor solcher grosser geistlichen Liebe gleich dem Men-  
 schen vorm Tode / der ihme doch nützlich ist / dann  
 kommt das hitzige ☉ / und befeuchtet den kalten Leib /  
 diese Hitze und Kälte / welche allda mit einander sollen  
 vereinbahret werden / verursachen nachmahlen erstlich  
 einen vermischte • farbigen Rauch ! Dann dringet das  
 ☉ weiter hinein / und greiffet mit seiner Hitz an den  
 kalten Saturnum, der lässet seinen schwarzen Leib fah-  
 ren / und vereiniget seine Seele auf eine Zeit / mit dem  
 innersten des Mercurii, alsdann beginnet das ☉. ♃.  
 auch anzugreifen / der verlässet alles / und fliehet mit  
 Leib und Seele / dann seine Gütigkeit ist feind aller hit-  
 zigen Gewalt / deswegen vermischet er sich auch nicht /  
 sondern fliehet in einem rothen Rauch oder Dampff  
 darvon. Dann kommt das ☉. auch an ♃m. und  
 will ihn entweder geistlich machen / oder auch fort trei-  
 ben / dieweilen aber sein innerstes Hertz ein pur lauterer  
 Feuer fähiges Wesen ist / als entzündet sich solches in  
 seinem Leibe / und verbrennet ihme seine grobe Körper-  
 lichkeit / und jaget sie in einem Blutrothen Rauch-  
 Dampff darvon / sein innerlichst aber vereiniget sich  
 unterdessen mit dem ☉ oder Sonn der Philosophen /  
 bis sie von selbiger bessere perfection oder Vollkom-  
 menheit erlanget / und die übrige Körperlichkeit vol-  
 lends außgehet / unterdessen aber verstärcket das ☉ / o-  
 der Sol ihre Hitze / und greiffet Lunam an / dieweilen  
 aber Luna gewohnet ist / Hitz von der Sonnen zu em-  
 pfangen / als nimmet sie selbige gutmütig und willig  
 an / und entzündet sich allgemach / wie der Mond zu-  
 nimmet / dann er wecket die Entzündung / gelb und blau-  
 weisse Farben / bis endlich der Vollmond anfanger zu